

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 300

Mai 1997

>>> 300. <<<

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die 300. Ausgabe unseres "Tischtennis-Echo" ist Realität. Im Namen der Tischtennisabteilung gelten unsere Glückwünsche den "Machern" unseres Mediums - Matthias Engel und Valentin Hein, wobei der Ursprungsherausgeber, Albert Buntenbruch, nicht vergessen sein darf.

Printmedien leben, wie andere Anbieter, vom Interesse ihrer Leserschaft - im Fall des "Tischtennis-Echo" aber insbesondere auch vom Interesse der Berichtersteller und Korrespondenten, Lesestoff zu liefern. Beim gegenwärtigen Stand der Berichterstattung gehe ich davon aus, daß innerhalb unserer Tischtennisabteilung ausreichend Interesse zur Mitarbeit am "Tischtennis-Echo" vorhanden ist.

Abgesehen von der Leistung des Redakteurs Matthias Engel kommt unsere Abteilungszeitung im wesentlichen durch Basisarbeit zustande und lebt auch weitgehend vom Spannungsfeld der unterschiedlichen Berichterstattung.

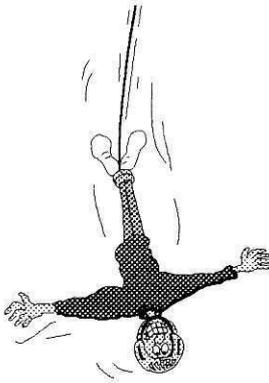
Voraussetzung für das "Leben" unserer Zeitung ist also die Bereitschaft zur Mitarbeit aus der Abteilung heraus. Sollte sich irgendwann herausstellen, daß diese Bereitschaft nicht mehr vorhanden ist, wird das Interesse am "Tischtennis-Echo" eingehen, ebenso wie die Zeitung selbst. Unsere Abteilung durchlief in den vergangenen Jahren durchaus eine kritische Entwicklungsphase. Dies bedeutete mit abnehmender Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit den Versuch der Abteilungsleitung, vorhandene Aufgaben auf mehrere Schultern zu legen, hierbei aber auch insbesondere die Interessen der Abteilungsmitglieder zu beachten und ins Kalkül zu ziehen. Auf einen kurzen Nenner gebracht heißt das: wo kein Bedarf und kein Interesse vorhanden ist, kann es auch kein Angebot geben. Diese Maxime gilt für unsere Zeitung ebenso wie für unsere sonstigen Abteilungsaktivitäten, inklusive des Spielbetriebs.

Wir müssen heute feststellen, daß der Tischtennis-Boom der siebziger und achtziger Jahre Vergangenheit ist. Die aktuellen Zahlen des DSB belegen eindeutig einen Rückgang der Mitgliederzahlen unserer Sportart. Auch an unserer Abteilung ist diese Entwicklung, mit gesamtgesellschaftlichen Bezügen, nicht spurlos vorbeigegangen.

Deshalb wird sich die Abteilungsleitung auch weiter bemühen, möglichst viele Mitglieder zur Mitarbeit zu gewinnen. Der von einem ehemaligen leitenden Mitglied unserer Abteilung erhobene Vorwurf, von Vorstandsseite aus würde Arbeit "abgedrückt", entspricht nicht den Ansätzen der Abteilungsleitung, Arbeit und Bestand der Tischtennisabteilung aufrecht zu erhalten. Z. B. ist es bei einem fehlenden Festausschußvorsitzenden durchaus sinnvoll, die Aktivitäten so zu verteilen, daß wenige Mitglieder immer nur für eine Veranstaltung verantwortlich zeichnen. Ihr Einsatz kann sich dann mit ihren speziellen Neigungen, Kenntnissen und Fähigkeiten auf eine spezielle Veranstaltung beschränken. Somit müssen sie nicht ganzjährig und universell in der Verantwortung stehen. Alle anderen Ansätze mit einer Glorifizierung der Vergangenheit werden meiner Meinung nach den jetzigen Bedürfnissen und Erfordernissen nicht gerecht.

In diesem Sinn wünsche ich auch dem "Tischtennis-Echo" für die nächsten 300 Ausgaben, den Bezug zur Basis nicht zu verlieren.

Bernd Hempel



Es bedarf sicherlich keiner großen Interpretierungskünste, wenn man im Rückblick auf die abgelaufene Saison sportlich eine der schlechtesten in der Eintracht-TT-Geschichte bilanzieren muß. Drei de facto-Abstiege (man weiß ja nie, was alles am grünen Tisch auf einen zukommen kann) gegenüber keiner einzigen Top-Platzierung sprechen für sich.

Der Entschluß der zweiten Herrenmannschaft, trotz personellem Aderlaß weiter in der Bezirksklasse zu spielen, war mehr als mutig, und so ist der im fairen sportlichen Wettstreit erzielte letzte Tabellenplatz der erwartete Nicht-Beinbruch. Das Sextett um Andre Talmon ließ sich die gute Stimmung im Team nie vermiesen und das ist höher anzurechnen als ein möglicher Klassenerhalt mittels oft nicht zu kittender Risse in der Teamstruktur. Nicht "eingeplant" dagegen der Verlust der Bezirksklasse durch das Quartett der 1. Damen. Zur Rückrunde verstärkt an die Platten gegangen hat es trotzdem nicht gereicht; leider war der Werdegang des Teams im TT-Echo durch Abstinenz bei der Berichtabgabe nicht zu verfolgen. Da wird doch wohl keine Absicht im

Spiel gewesen sein? Schließlich kommt noch der Kreisligaabstieg der 2. Damen hinzu, der sich bereits in der vergangenen Spielrunde abzeichnete. Dem Abschlußbericht von Yvonne Fischer zufolge freut man sich jedoch bereits auf die in den beiden letzten Serien arg vermissten Siege, nun in der 1. Kreisklasse. Unrühmlicher Höhepunkt dieser keinesfalls tollen Serie der offensichtlich unvermeidbare Rückzug der 2. Jugendmannschaft, der es oft nicht gelang, ein halbwegs komplettes Team an die Platten zu bringen.

Positive Schlagzeilen vermeldete das Top-Team der 1. Herren, die eine gute Saison spielten. Trotz eines verletzungsbedingten Hängers zum Schluß wurde mit voller Motivation ein starker fünfter Platz erzielt. Die 4. Herren, von vielen als potentieller Absteiger gehandelt, zeigte irren Team-Spirit und sicherte sich früh den Ligaerhalt mit einem siebten Platz. Eine Super-Rückrunde ließ auch die Fünfte trotz Platz 9 in der Endabrechnung nie in die gefährdete Zone rutschen, was ähnlich sicherlich für die sechste Herrenmannschaft gilt (Platz 8).

Nominell am stärksten erscheint Team 3 der Herren mit Platz 5 in der 1. Kreisklasse, doch wurden diesem Sextett von allen Herrenmannschaften am ehesten Aufstiegsmöglichkeiten zugetraut. Sehr zum Leidwesen einiger Spieler konnten Querelen nicht vermieden werden, was im Nichtantritt von Klaus Trott zu den Rückrundenspielen gipfelte. In gleicher Weise gebeutelte wurde das Oldie-Team, aus deren langjährigem Kader Kurt Rummer zur Rückserie ausscherete. Man darf gespannt auf die Aufstellungen zur kommenden Spielrunde blicken.

Nicht nur Jugendwart Hans-Kurt Talmon hatte sich vom Auftreten der 1. Jugend in der Kreisoberliga mehr versprochen, denn bei öfterem Komplett-Antritt wäre mehr als Platz 9 drin gewesen. Eine tolle Runde legten die Youngster der Schülermannschaft hin, die sich einen hervorragenden fünften Platz in der 1. Kreisklasse erspielten.

Aus dem Blickwinkel der sportlichen Ergebnisse ragten einige Spieler in der Rückrunde heraus: Frank Bachmann mit 16:4 im 1. Parkkreuz der Bezirksoberliga. Wilfried Rudolph, 17:1 im 3. PK der 2. Kreisklasse. Günther Schröder mit 19:2 an Brett 3 der 3. Kreisklasse und schließlich Schüler Tim Rudolph mit 16:1 Siegen als Nr. 1. Starke Ergebnisse.

Ihr Ziel ist die gesicherte Geldanlage.

Ihr Vermögensberater kennt alle staatlich überwachten Formen der Geldanlage. Das ist Ihre Sicherheit, innerhalb der vielen Varianten die persönlich beste und passende auszuwählen.

Denn auch die klassischen Formen wie Bankanlagen, Bausparen, Versicherungssparen und Investmentfonds empfehlen sich individuell gesehen unterschiedlich.



Wir sind sicher, daß Sie unsere Art der Vermögensberatung nicht nur interessieren, sondern sogar begeistern wird. Einen Termin mit Ihrem Vermögensberater können Sie jederzeit brieflich, telefonisch oder auch per Telefax vereinbaren. Ganz individuell und sogar bei Ihnen Zuhause. Bis dahin begleiten Sie unsere besten Wünsche für Sie und Ihre Familie. ■



**DEUTSCHE
VERMÖGENSBERATUNG**

*Direktion
für Deutsche
Vermögensberatung*

Thomas Kirchhof,
Frankfurter Straße 239
34134 Kassel

Telefon (0561) 9428720
Telefax (0561) 9428730

2. Herrenmannschaft Bezirksklasse

18.04.97 TSG Sandershausen 2. - GSV 2. 9:5

Berichte: Andre Talmon

Zu unserem vorletzten Spiel mußten wir nach Sandershausen reisen. Da Hans-Kurt aufgrund einer Mandelentzündung nicht einstufähig war, konnten wir Hans-Werner Becker als Ersatzmann gewinnen. Vielen Dank, Löwe!

Unsere Doppelschwäche machte uns auch heute wieder zu schaffen. In den letzten 3 Spielen konnten wir nicht ein Doppel gewinnen, und so sah es auch heute wieder aus. So stand es also schon 3:0 für Sandershausen. In den Einzeln sah es da schon besser aus. Arne gewann sein Spiel knapp in 2 Sätzen (25:23, 21:19) gegen die Nr. 1 der Gastgeber. Andre verlor sein Spiel klar, während Jörg in drei und Matthias in zwei Sätzen ihre Spiele gewinnen konnten. HW und Erwin mußten dann leider als Verlierer von der Platte gehen, obwohl Erwin mit etwas mehr Glück sein Spiel hätte gewinnen können (16:21, 25:23, 16:21). So stand es nach den ersten sechs Einzeln 6:3 für Sandershausen. Die letzten Partien begannen sehr gut für uns. Andre und Arne gewannen ihre Spiele relativ klar. Matthias und Jörg hatten die 7:6 Führung schon auf den Schlägern, mußten sich beide jedoch knapp in drei Sätzen geschlagen geben. Matthias verlor 21:16, 16:21 und 20:22 gegen Rambaud und Jörg mit 19:21, 21:19 und 19:21 gegen Möller. Erwin gab dann den letzten Punkt zum 9:5 Sieg der Sandershäuser ab.

Fazit: Wären nicht alle 3 Doppel verloren gegangen, so wäre sicherlich ein Unentschieden möglich gewesen.

25.04.97 GSV 2. - TTC Kassel 1. 3:9

Unser letztes Spiel in der Bezirksklasse bestritten wir gegen den TTC Kassel. Da der TTC in der Rückrunde auch nur 3 Punkte holen konnte, gingen wir davon aus, daß es heute wieder ein knappes Spiel geben würde. Leider mußten wir wieder auf Hans-Kurt verzichten, der noch krankgeschrieben war. Mengel erklärte sich sofort bereit, für ihn einzuspringen. Vielen Dank, Mengel!

Endlich konnten wir wieder mal ein Doppel gewinnen. Dies besorgten Andre und Matthias. Alle drei Doppel gingen über 3 Sätze, doch wurden die anderen Spiele knapp verloren. In den folgenden 6 Einzeln konnte lediglich Arne die Oberhand über sein Gegenüber behalten. Er gewann sein Spiel nach tollem Kampf mit 15:21, 21:14, 21:17. Die anderen 5 Einzel wurden mehr oder weniger knapp verloren. So stand es schon 2:7 nach 9 Spielen. Auch in den zweiten Einzeln konnte nur Arne sein Spiel gewinnen. Diesmal war er allerdings in 2 Sätzen erfolgreich. Da Matthias sein 2. Einzel knapp in 3 Sätzen verlor, kam es nach 2 1/4 Stunden zum Endstand von 3:9

Die Wortkargen imponieren immer.
Man glaubt schwer, daß jemand kein
anderes Geheimnis zu bewahren habe
als das seiner Unbedeutendheit.

Maria von Ebner-Eschenbach

Abschlußbericht 2. Herren

Als erstes möchte ich mich bei den Ersatzleuten bedanken, die oftmals ziemlich kurzfristig eingesprungen sind. Vielen Dank an Euch!! Als nächstes geht mein Lob an die Mannschaft. Trotz teilweise klarster Niederlagen blieben wir immer eine feste Einheit.

Die Spieler im einzelnen:

Andre: Nach Toller Vorrunde konnte er in der Rückrunde leider nicht an diese Leistung anknüpfen. Bilanz 4:16 = -4. Lediglich mit Matthias im Doppel kam eine positive Bilanz (7:5) heraus.

Arne: Konnte seine guten Vorrundenleistungen im 2. Paarkreuz auch in der Rückrunde im 1. PK trotz fehlendem Trainings wiederholen. Er spielte die ausgeglichene Saison. Bilanz 6:12 = +6. Mit Erwin im Doppel kam er allerdings nur zu einem Sieg gegenüber 8 Niederlagen.

Matthias: Nach einer weniger erfolgreichen Vorrunde im 1. PK blühte er an Position 3 richtig auf. Bilanz 2. PK 8:7, 1. PK 2:2 = +13.

Jörg: Er kam im 2. Paarkreuz deutlich besser zurecht als noch im 3. PK in der Vorrunde. Seine Bilanz 7:10 = +4. Im Doppel mit Hans-Kurt konnte er leider auch nur einmal als Sieger von der Platte gehen. Dagegen sprechen 7 Niederlagen.

Erwin: Er konnte sich im 3. PK leider nicht so durchsetzen, wie ich gedacht hatte. Seine Bilanz 3. PK 4:9, 2. PK 0:4 = -9.

Hans-Kurt: Er spielte relativ ausgeglichen und kam auf eine Bilanz von 5:8 = -3. Schade, daß er bei drei Spielen in der Rückrunde gefehlt hat.

Fazit: Gerade wegen der guten Stimmung in der Mannschaft und dem erwarteten Abstieg freuen wir uns um so mehr auf die neue Saison in der Kreisliga. Einzigstes Fragezeichen bleibt wohl noch, wo Arne studiert. Da er sich noch nicht ganz sicher ist, wo er hingehet, ist noch unklar, ob das Team aus der Bezirksklasse auch in der Kreisliga zusammenbleibt. Wir hoffen das Beste. A. Talmon



Zum Schluß gut in Schuß: Arne Krug

Bezirkspokalendrunde 1997 am 05.04.97 in Treysa

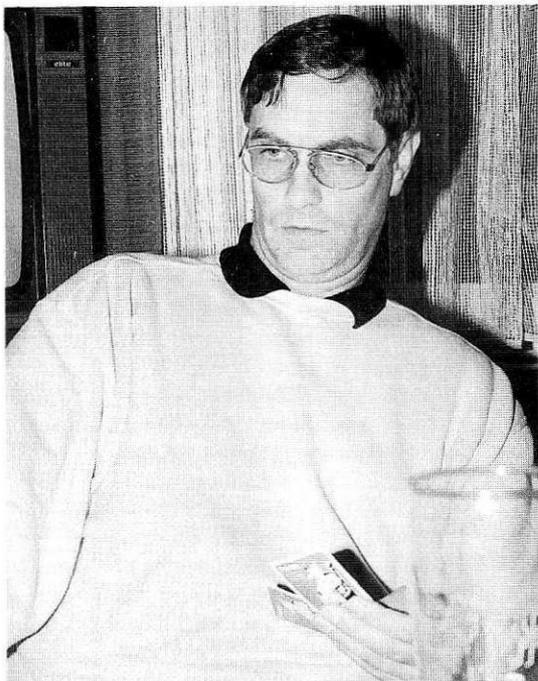
Folgende Mannschaften traten an:

Stadtallendorf 2.	Besse 3.
Eschenstruth 1.	Gönnern 3.
Heiligenrode 1.	Gombeth 1.
GSV Eintracht 1.	

In der ersten Runde hatten wir Losglück und kamen kampflos weiter, weil die achte eingeladene Mannschaft unentschuldig nicht angetreten war. Die zwei Stunden unfreiwillige Pause nutzten wir, um unseren Energiehaushalt auf Vordermann zu bringen, indem wir die Treysaer Eisdielen besuchten. Im Halbfinale war Eschenstruth unser Gegner. Die Einzelpaarungen lauteten Tonn - Schübler, Bachmann F. - Morgen und Friedrich - Henkel und gingen alle relativ glatt an uns. Mit dem 3:0 Vorsprung im Rücken war das Doppel von Frank und mir gegen Schübler/Morgen mehr eine Formalität. Mit diesem glatten Sieg qualifizierten wir uns letztendlich überraschend für das Finale gegen Stadtallendorf.

Hier verlor ich gegen den Abwehrmann App nach 21:9 im ersten Satz noch 1:2. Mir fehlte offenbar nach drei Wochen Trainingspause die nötige Kraft. Wilfried verlor knapp mit 1:2 gegen Issing, nachdem er ihn fast schon im Sack hatte. Frank kämpfte Schmittziel nieder, so daß wir mit dem 1:2 Zwischenstand in das Doppel gingen. Dort behielten Frank und ich mit 2:0 die Oberhand. Leider verlor ich trotz guten Spiels knapp gegen Issing und Wilfried gegen Schmittziel, so daß Franks Sieg im Abwehruell gegen App nur noch eine Ergebniskorrektur bedeutete.

Der Endstand von 3:4 ist zwar schade, aber die gewonnene Vizepokalmeisterschaft in der Bezirksoberrliga ein unerwarteter Erfolg. Alex Friedrich



Einer aus dem "abgezockten" Pokaltrio:
Wilfried Tonn

3. Herrenmannschaft

1. Kreisklasse

06.02.97 GSV 3. - Tuspo Niederkaufungen 1. 9:5
alle Berichte: Volker Hansen

In der Vorrunde knapp verloren drehten wir diesmal den Spieß um. Niederkaufungen, an 2. Stelle der Tabelle, hatte diesmal keine Chance. Unsere Ersatzleute N. Buntenbruch und T. Maxara waren auch gut drauf. Nach den Doppeln stand es 3:0 für uns und es lief immer besser, so daß ein klarer Erfolg heraus sprang.

Es punkteten: Weber/Hansen, Hempel/Lange, Maxara/Buntenbruch, Weber, Hansen, Lange 2, Buntenbruch, Maxara.

07.03.97 FTSV Heckershausen 3. - GSV 3. 9:4

In der Vorrunde klar 9:4 gewonnen, in der Rückrunde 9:4 verloren. Allerdings spielten wir mit drei Ersatzleuten, die aber doch für insgesamt drei Punkte sorgten: Engel/Guth, Engel, Guth und vom Stamm K. Weber.

14.03.97 TSV Oberkaufungen 2. - GSV 3. 8:8

Zum letzten Spiel der Spielserie 96/97 mußten wir nach Oberkaufungen. In der Vorrunde Remis, sah es in Kaufungen erst nach einer Niederlage aus, denn die Gastgeber führten 6:2. Doch der Kampfgeist der Eintracht kam noch einmal hoch und wir erspielten wieder ein gerechtes Unentschieden. Die Punkte holten: Markert/Hempel, Markert 2, Weber, Hansen, Lange 2, Guth.

Zum Abschluß der Serie möchte ich mich bei meinen Mannschaftskameraden und den vielen Ersatzleuten recht herzlich für Ihren Einsatz bedanken, es hat trotz allem Spaß gemacht.
Volker Hansen

Bilanzen

Gerhard Markert	6:6	+12
Kurt Weber	10:9	+21
Klaus Trott	0:0	
Bernd Hempel	6:13	+1
Volker Hansen	7:13	+2
Heinrich Lange	11:4	+17
Hempel/Markert	4:0	
Hempel/Lange	2:1	
16 weitere Doppel	12:16	

In der Bestenliste ist Henner Lange als einziger auf Platz 4 im 3. PK notiert.

1. Kreisklasse Herren Gruppe 2

1	TSV HEILIGENRODE	5	(22)	174:122	33:11
2	TUSPO NIEDERK.	1	(22)	175:114	32:12
3	TSV WALTENBACH	1	(22)	164:130	27:17
4	TSV ESCHENSTRUTH	3	(22)	159:131	26:18
5	GSV EINTR. BAU.	3	(22)	163:142	25:19
6	PSV GRÜN-WEIß	1	(22)	160:144	24:20
7	PSV PHÖNIX KS	4	(22)	157:149	22:22
8	TSV OBERKAUFUNGEN	2	(22)	152:161	22:22
9	TSV OBERWEHREN	1	(22)	143:159	19:25
10	FTSV HECKERSHAUSEN	3	(22)	132:159	19:25
11	FSV BERGSHAUSEN	2	(22)	92:184	8:36
12	RSV BAUNATAL	2	(22)	110:186	7:37

4. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

20.03.97 GSV 4. - TSV Rothwesten 1. 7:9

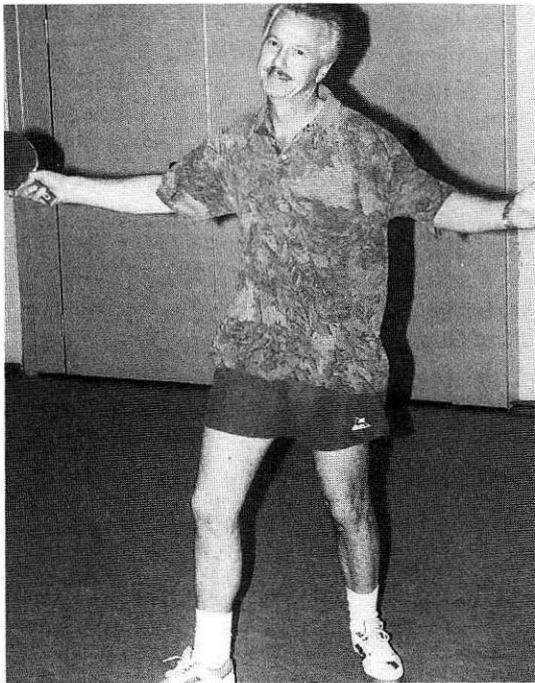
Bericht: Norbert Buntenbruch

In unserem letzten Spiel der Spielrunde 1996/97 konnten wir uns gegenüber der Vorrunde wieder einmal erheblich steigern, aber zum I-Tüpfelchen dieser fantastischen Saison sollte es leider nicht reichen.

Die zum Spielbeginn nicht gerade hochmotivierten, ehemaligen Mitkandidaten um den Aufstieg mußten auch gleich alle drei Doppel abgeben, wobei der Sieg von Klaus und Thomas gegen das Doppel 1 mit +8 und +12 einer kleinen Sensation gleichkam. Zudem fehlten uns auch noch Jens und Reinhard, für die Manfred Gibhardt und Matthias Schade eingesprungen waren (Jungs, wir danken euch). Sie konnten nicht nur ihr Doppel gewinnen, sondern holten hinten ebenfalls noch weitere drei Zähler für uns. Somit holten beide Ersatzleute über 50% unserer gesamten Punkte. In den Einzeln konnte lediglich ich selbst noch einen Punkt beisteuern, wobei Mengel gegen die Nr. 1 (eine Rückrundeniederlage) eines seiner besten, wenn nicht das beste Saisonspiel machte und mit viel Kampf und Pech im 3. Satz mit 24:26 knapp verlor. Leider konnte das Schlußdoppel dann nicht gewonnen werden (-16 im 3ten).

1. Kreisklasse Gruppe 1

1	SV NORDSHAUSEN	1	(22)	190:112	37: 7
2	TSV WELLERODE	2	(22)	186:114	37: 7
3	KSV BALNATAL	1	(22)	180:115	32:12
4	FT NIEDERZWEHREN	3	(22)	179:128	29:15
5	TSV ROTHWESTEN	1	(22)	172:129	25:19
6	FSK LOHFELDEN	4	(22)	155:147	25:19
7	GSV EINTR. BALNA	4	(22)	136:162	17:27
8	TSV SANDERSHAUSEN	4	(22)	124:168	16:28
9	OSC VELLMAR	4	(22)	139:176	14:30
10	TSV OBERKAUFUNGEN	3	(22)	112:175	11:33
11	TTC ELOERSHAUSEN	2	(22)	112:177	11:33
12	TTC KASSEL	2	(22)	99:181	10:34



Klaus Guth beim Abwinken der Saison

Saisonabschlußbericht

von Nobu

Mit 9:13 Punkten in der Rückrunde haben wir uns um einen Zähler gegenüber der Vorrunde verbessern können. Auch in den Spielen (75:81) verbesserten wir uns um 14 mehr gewonnene Spiele. Dem grandiosen Sieg in der Vorrunde (9:3) folgte ein enttäuschendes Spiel in der Rückrunde in Oberkaufungen (7:9). Ausgleichen konnten wir diese verlorenen Punkte durch ein nicht zu glaubendes 9:4 (Vorrunde 1:9) in Lohfelden. Gegen die FTN verloren wir ebenfalls knapp 7:9 (VR 8:8), machten diesen Punkt aber gegen den OSC Vellmar durch ein 9:7 (VR 7:9) wieder mehr als wett. Gegen Sandershausen spielten wir zweimal 8:8 und gegen alle anderen Mannschaften gab es die gleichen Punktverteilungen mit unterschiedlichen Ergebnissen.

In den Einzeln konnten sich Matthias mit +14 um 3 Punkte, Klaus mit +11 um einen und Norbert mit +13 um 2 Punkte leicht verbessern. Die größte Leistungssteigerung erreichte Thomas, der aus der Mitte nach Hinten rückte, mit +10 gegenüber -4. Für ihn rückte Jens ins PK 2 und erreichte hier mit sehr viel Pech leider nur ein +4 gegenüber +10. Lediglich Reinhard nahm gegen Ende der Rückrunde seine Formkrise und erreichte als einziger eine negative LZ mit -4 (VR +9). Die gesamte Sechs erzielte somit in den Einzeln eine leichte Verbesserung der Leistungszahl um einen Punkt. In den Einzelspielen (incl. Ersatz) verbuchten wir mit 55:63 ein kleines Negativ mit nur 8 Spielen. Spitze die gesamte Doppelbilanz von 20:18, wobei Mengel/Buntenbruch mit 10:6 an siebter Stelle der Liga landen konnten. Leider wird auch diese Mannschaft in der nächsten Saison nicht mehr in dieser Formation spielen können, da durch Ausfälle der ein oder andere Spieler nach oben aufrücken muß.

Jungs, es hat Spaß gemacht!!!

Aus der Welt der Arbeit

Nur Lottmann fehlte noch beim traditionellen Julifest der Firma. Rösselmann schaute genervt auf die Uhr und hatte sich bereits zum Toast erhoben, als es an der Türe klingelte. Ein Neandertaler hopste im feierlich illuminierten Saal herum, ein stinkendes Fell um die fette Hüfte gelegt und rülpste und grunzte und grabschte röchelnd nach den Schürzen der Damen, riß die gefüllten Gläser der zu Eis erstarrten leitenden Angestellten an sich, trank sie mit einem Schluck leer und warf sie raus in den Pool. Es brauchte 5 Ordner, um diesen Unmenschen dingfest zu machen. Als seine Maske fiel, kam Lottmanns bleiches Gesicht zum Vorschein. »Sie sagten doch, Direktor Rösselmann«, keuchte er matt, »daß ich mich nicht wie der vorletzte Mensch auf-führen soll...«

Wer macht unsere Kinder stark gegen Drogen?



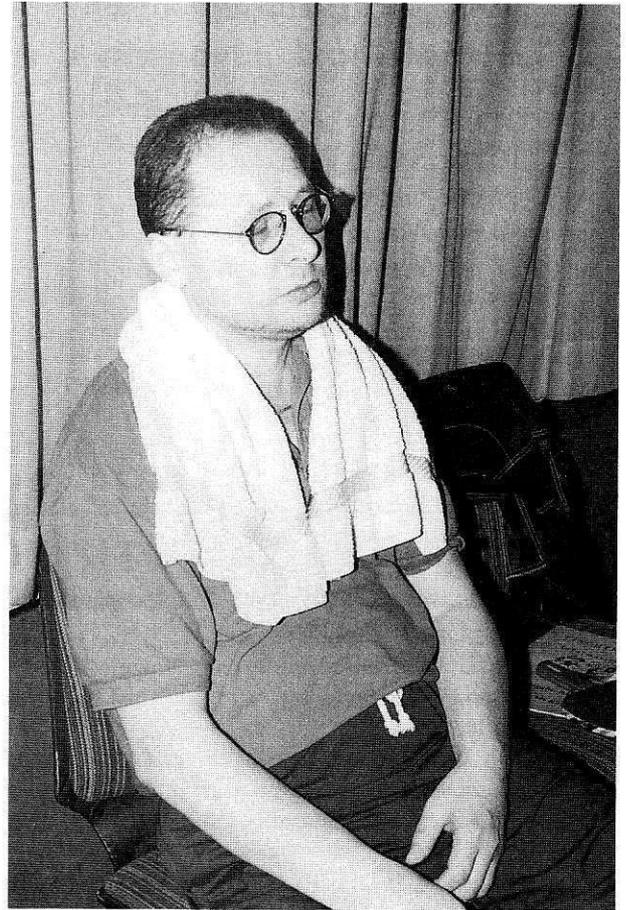
1,2 Mio. ehrenamtliche Übungsleiter/innen

Über 1,2 Millionen Übungsleiterinnen und Übungsleiter arbeiten in Deutschlands Sportvereinen Woche für Woche dafür, unseren Kindern Spannung und Erfolgserlebnisse zu vermitteln. Sie tragen damit entscheidend dazu bei, den jungen Menschen ein positives Selbstwertgefühl zu geben – der beste Schutz gegen die Drogengefahr.



Deutscher Sportbund

„Kinder stark machen“ eine Initiative zur Suchtvorbeugung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung



Sichtlich geschafft, nachdem er in der Rückrunde nur einmal bezwungen wurde: Wilfried Rudolph, der immerhin zur Rückserie von der 3. in die 2. Kreisklasse aufrücken mußte!

Die Einsicht der Woche

Eine Lüge ist wie ein Schneeball; je länger man ihn wälzt, je größer wird er.

Martin Luther



HÜTT LUXUS gehört zu jedem Spiel, bringt uns immer gut ans Ziel. Gut gewonnen haben wir, nur durch Hütt LUXUS BIER.

naturgebraut

Hütt

naturgereift

ANNO

LUXUS PILS

1752

Gebraut nach guter alter Art

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

04.06. Marc Cammann
10.06. Stefan Frankfurth
17.06. Gerhard Markert
19.06. Mario Schmidt
27.06. Karl-Heinz Schaub 50.
29.06. Daniel Mayer

Ich liebe mir den heitern Mann
am meisten unter meinen Gästen:
Wer sich nicht selbst
zum Besten haben kann,
der ist gewiß nicht von den Besten.

Johann Wolfgang von Goethe

NAMEN UND NOTIZEN

Herzliche Urlaubsgrüße aus Viareggio in der Toscana übermittelte allen Leser/innen des TT-Echo **Norbert "Nobu" Buntenbruch**. Anfang April bei rund 20° in herrlicher Frühlingssonne den Winter verscheuchen ist 'ne feine Sache.

Oberkaufungen dagegen war für **Nobu** kein gutes Pflaster. Erst die 7:9 Niederlage mit der Vierten und schließlich noch eine abgeschraubte Antenne am Auto.

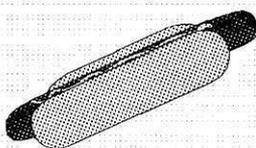
Reinhard Seidel, Ex-Eintracht-TT-Spieler, wurde für 500 Einsätze im Trikot der Baunataler Kegler geehrt. Diese Ehrung hätten wir ihm auch in unseren Farben gegönnt.

Wir bedanken uns bei unseren zahlreichen **Gönnern** für einige soeben verlängerte Anzeigenaufträge. Bitte berücksichtigt bei euren Einkäufen besonders die im TT-Echo werbenden Firmen.

Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 21.04.97

Anwesend: Hans-Werner Becker, Norbert Buntenbruch, Alexander Friedrich, Andre Talmon, Volker Hansen, Helmut Wagner und Matthias Engel (Protokoll)

- Es werden diverse Trikots und Hosen für die Männermannschaften auf Vorrat gekauft, da der Modellauslauf bevorsteht.
- Nach vorliegenden Informationen stellen sich (bis auf den Festavo) auf der JHV alle Amtsinhaber der Wiederwahl.
- HWB bittet um Vorschläge zur Wahl "Sportsfrau/mann des Jahres". Einige Namen werden genannt, der engere Vorstand setzt sich diesbezüglich noch einmal zusammen.
- Der Gesamtverein möchte in Kürze ein Vereinsinfoheft herausbringen, in dem auf abteilungsspezifische Angebote hingewiesen werden kann, die über den normalen Trainings- und Spielbetrieb hinausgehen. Wir wollen im Erwachsenenbereich "TT für Freizeitsportler" anbieten, jeweils Donnerstags ab 19 Uhr 30.
- HWB kümmert sich um ein Stromaggregat für das Waldfest. Die Festwiese ist weitgehend in ordentlichem Zustand, einige Einsätze jedoch noch notwendig.
- V. Hansen und W. Löbel planen die Fahrradtour, die Ende Mai (Himmelfahrt ?) höchstwahrscheinlich zum Edersee führen wird. Start wird dann Fritzlar sein. HWB könnte einen LKW zum Fahrradtransport bekommen. Einladungen werden mittels Flugblatt gesondert verteilt.
- Mannschaftsaufstellungssitzung am 02.06.97, 20 Uhr, Kulturhalle.



Waldfest 97
12./13. Juli 1997
auf der neuen Festwiese



7. Herrenmannschaft

3. Kreisklasse

Jahresabschlußbericht von Heinz Köhler
In der Vorserie traten wir mehrere Spiele mit zum Teil zweifachem Ersatz an, zweimal sogar mit nur vier Spielern und konnten unter anderem deshalb nur vier Spiele gewinnen. Wir mußten insgesamt dreizehn Spiele pro Halbserie bestreiten, das hat ganz schön an den Kräften der Oldies gezehrt. So hatten wir uns zum Ende der Vorserie geschworen, uns zu bemühen das Punktekonto in den kommenden Spielen positiv zu gestalten.

Die Nachserie lief dann auch viel besser für uns und wir konnten sechs Spiele für uns entscheiden, immerhin fast die Hälfte der Begegnungen. Vier davon auswärts, was und besonders gut getan hat. Insgesamt waren zum Ende der Spielzeit alle zufrieden. Als Mannschaftsführer danke ich unserem Team und allen Ersatzspielern für ihre gute Moral und den kämpferischen Einsatz. Was mir als MF allerdings nicht gefiel, waren die Querelen innerhalb der Mannschaft in der Vorrunde, was schließlich zum Spielverzicht von Kurt Rummer führte.

P.S.: Alle Spieler der 7. Mannschaft schlossen die Serie mit Plus ab.

3. Kreisklasse Gruppe 1

1 TSV Ihringshausen 5	(26)	229: 88	49: 3
2 SV Nordshausen 2	(26)	226: 82	46: 6
3 FT Wiederswehren 4	(26)	194:122	39:13
4 KSV Baunatal 3	(26)	205:113	38:14
5 TTC Elgershausen 3	(26)	188:174	34:18
6 TuS Renkershausen 4	(26)	183:148	30:22
7 FSK Lohfelden 6	(26)	165:178	25:27
8 TTC Kassel 3	(26)	149:171	22:30
9 TSV Heiligenrode 7	(26)	135:187	21:31
10 GSV Eintr.Baunatal 7	(26)	141:178	20:32
11 FSV Dörnhausen 2	(26)	148:189	16:36
12 TSG Sandershausen 5	(26)	123:190	16:36
13 TSV Breitenbach 7	(26)	83:215	5:47
14 TSV Guntershausen 3	(26)	53:227	3:49

Bilanzen

Siegfried Fanasch	11:13	+20
Thomas Fischer	11:14	+19
Günther Schröder	20:3	+38
Franz Szeltner	9:8	+10
Paul Wagner	9:9	+3
Heinz Köhler	9:8	+4
Fanasch/Schröder	3:1	
Schröder/Szeltner	3:1	
8 weitere Doppel	7:22	

Günther Schröder ist mit 19:2 der Beste im mittleren Paarkreuz!!!

Informationslücke

IN UNSERER kleinen Stadt setzte sich der einzige Friseur nach 32 Jahren zur Ruhe. Er verkaufte sein Geschäft an einen Jüngeren, der fremd in der Gegend war. Nach meinem zweiten Haarschnitt meinte meine Frau, der neue Friseur sei wohl nicht so gut wie der alte.

Ich berichtete dem Neuling vom Urteil meiner Frau.

„Beklagt sie sich, weil der Haarschnitt nicht lange genug hält?“ fragte er.

„Mit dem Haarschnitt hat es nichts zu tun“, beruhigte ich ihn. „Wenn ich nach Hause komme, ist meine Frau enttäuscht, weil ich ihr nicht mehr den neuesten Klatsch erzählen kann.“

Eric M. Goodfellow, Kanada

2. Damenmannschaft

Kreisliga

Jahresabschlußbericht von Yvonne Fischer
Spielerie 96/97, unser zweites Jahr in der Kreisliga. Damals, vor zwei Jahren, hat sich unsere Mannschaft sehr gefreut, den Aufstieg von der Kreisklasse in die Kreisliga geschafft zu haben - wir haben das Beste daraus gemacht. Allerdings macht es keinen Spaß, wenn man in jedem Spiel eine Niederlage hinnehmen muß, man möchte hin und wieder schon ein bisschen Erfolg im Spiel sehen.

Trotz alledem gab es auch bei uns ab und an sehr schöne Ballwechsel zu sehen, oftmals fehlte aber das Quentchen Glück zum Sieg. In der Vorrunde haben wir einige Spiele sehr knapp verloren. Zum Schluß dies: Wenn wir in der nächsten Saison wieder in der Kreisklasse spielen, hoffe ich, daß wir wieder weit vorne in der Tabelle stehen werden - wir werden unser Bestes geben.

Kreisliga Damen

1 TTC Sand 2	160: 44	40: 0
2 TSV Guntershausen	147: 78	32: 8
3 SV Hessa 2	136: 90	29:11
4 TSV Oberkaufungen 2	129: 81	26:14
5 TSV Heiligenrode 2	129: 91	24:16
6 FSK Vollmarshausen 3	128:109	24:16
7 KSV Baunatal	114:110	21:19
8 Tuspo Niederkaufungn	71:142	8:32
9 TSV Heiligenrode 3	77:148	7:33
10 GSV Eintr.Baunatal 2	65:151	6:34
11 TSG Wattenbach 3	44:156	3:37

Bilanzen

Ute Hellmuth	6:15	-5
Yvonne Fischer	2:19	-17
Martha Schmidt	10:10	+2
Karin Hoffmann	7:12	-4
Petra Döller	0:1	-1
Schmidt/Hoffmann	2:8	
Hellmuth/Fischer	0:8	
Hellmuth/Döller	0:1	



Jugend/Schülermannschaften

1. Jugend Kreisoberliga

23.03.97 TSV Hümme 1. - GSV 1. 6:1

17.04.97 GSV 1. - TSV Heiligenrode Jgd. 1:6

Bericht: Hans-Kurt Talmon

Zum Abschluß der Saison 96/97 gabe es für die 1. Jugendmannschaft noch mal zwei deftige Niederlagen. Gegen Hümme gleiche Vorzeichen wie im Hinspiel. Wiederum trat unsere Mannschaft mit nur drei Spielern an und prompt das gleiche Ergebnis. Rene Siebert konnte den Ehrenpunkt erzielen. Mit voller Mannschaft wäre wohl ein besseres Ergebnis zu erzielen gewesen. Gegen Heiligenrode gab es nach dem 0:6 aus dem Vorspiel diesmal ein 1:6. Für den erzielten Punkt zeichnete diesmal Saheeb Khan. Ansonsten gab es aber in diesem Spiel für unser Team nichts zu gewinnen.

Fazit: Nach einer enttäuschenden Serie muß sich die Jugendmannschaft mit einem Platz im hinteren Mittelfeld zufrieden geben. Allerdings hatte das Team viel zu oft Aufstellungsprobleme, teils verletzungsbedingt oder auch durch das schlechte Fehlen einzelner Spieler. Auch die Trainingsbeteiligung ließ sehr zu wünschen übrig. Deshalb muß man letztendlich mit dem Erreichten zufrieden sein.

1. Kreisklasse Schüler

1 SV Nordshausen	(20)	110: 56	31: 9
2 TTC Burghasungen 1	(20)	97: 53	28:12
3 SV Balhorn	(20)	95: 68	25:15
4 TTC Kassel	(20)	98: 75	24:16
5 GSV Baunatal	(19)	88: 73	21:17
6 KSV Baunatal	(19)	75: 78	17:21
7 TTC Burghasungen 2	(20)	79: 89	17:23
8 TSV Ihringshausen 5	(20)	59: 94	15:25
9 TTC Elgershausen	(20)	61: 98	15:25
10 SV Nothfelden	(20)	63: 99	13:27
11 FSK Vollmarshausen	(20)	65:107	12:28

Bilanzen 1. Schüler

Tim Rudolph	16:1	+31
Manuel Guth	5:11	-1
Frederik Matyssek	4:9	-10
Sven Schmidt	2:10	-16

Tim Rudolph ist überragend Erster der Bestenliste im 1. Paarkreuz. Glückwunsch.

Kreisoberliga Jugend

1 TSV Hümme	(22)	132: 17	44: 0
2 FSV Hohenkirchen	(22)	114: 62	34:10
3 TSV Heiligenrode J	(19)	95: 59	28:10
4 TSV Oberkaufungen	(22)	105: 74	28:16
5 VfL Veckerhagen	(22)	99: 75	28:16
6 TSG Wellerode	(22)	86: 95	22:22
7 FTSV Heckershausen	(22)	97: 95	21:23
8 TSV Heiligenrode S	(20)	76: 95	16:24
9 GSV Eintr.Baunatal	(21)	58: 95	15:27
10 SV Nothfelden	(20)	51:107	8:32
11 TSG Sandershausen	(22)	66:124	7:37
12 FT Niederrzwehren	(20)	36:117	3:37
13 TTC Hofgeismar	(0)	zurückgezogen	
TuS Meimbressen	(0)	zurückgezogen	

Saisonabschlußbericht

Die Saison 96/97 stand unter einem ungünstigen Stern. Wurde der Spielbetrieb mit 2 Jugend- und einer Schülermannschaft aufgenommen, konnte er nur mit je einer Mannschaft beendet werden. Grund hierfür war das Zurückziehen der 2. Jugend während der laufenden Rückserie. Durch öfteres Nichtantreten oder auch Antreten mit nur drei Spielern sahen wir uns zu diesem Schritt gezwungen. Vielleicht war auch einfach die Spielklasse zu hoch gegriffen. Gemeldet waren die Jungs für die Kreisklasse, eingeteilt wurden sie für die Kreisliga. Bedingt dadurch gab es deftige Niederlagen, die den Jungs wohl auch den Nerv raubten. Außerdem spielten noch drei der vier Jungen Fußball, was dem Tischtennis scheinbar vorgezogen wurde. Anders ist ihre mangelhafte Einstellung zu Training und Spiel nicht zu erklären.

Bei der 1. Jugend, die in der Kreisoberliga spielte, lief auch nicht alles nach Wunsch. Grund dafür die häufigen Ersatzstellungen, Spielantritt mit nur 3 Spielern und der verletzungsbedingte Ausfall von Marc Stölzel in einigen Matches. Dadurch kann man das wohl etwas mäßige Abschneiden besser verstehen. Die eingesetzten Spieler waren Stölzel, Amad, Siebert, Khan, Kiefer, Szeltner, Bitsilia, Matejic und Wolf. Ich kann nur hoffen, daß es in der nächsten Saison wieder etwas aufwärts geht.

Für die Schüler war in der 1. Kreisklasse eine harte Saison angesagt. Es standen nur vier Spieler zur Verfügung, Rudolph, Guth, Matyssek und Schmidt, jedoch keinerlei Ersatz. Von diesen Vier waren dazu noch zwei Jungs glatte Anfänger. Da konnte man nur hoffen, daß alle immer einsatzfähig waren. Bis auf 1x Nicht-Antreten (im letzten Spiel) und 2x Spielen mit 3 Mann klappte das auch immer ganz gut. Das dabei auch noch ein guter Mittelfeldplatz zustande kam, war um so erfreulicher. Da drei der vier Jungs in die Jugendklasse aufsteigen, kann ich nur hoffen, das wir das nächste Jahr wieder eine Schülermannschaft stellen können. Hans-Kurt Talmon

*

Der Sohn schreibt aus dem Ferienlager: „Liebe Eltern, das Wetter ist schön, mir geht es gut, macht Euch keine Sorgen. Was ist eine Epidemie? Tschuß – Euer Klaus“

*

Aufstellung der Mannschaften für die Serie 97/98

**Montag 02.06.97 20 Uhr
Kulturhalle**

Damen in Herrenteams erlaubt

LANGGÖNS ■ Nach der Gebiets- und Verwaltungsreform vor zwei Jahren, den Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich des 50jährigen Bestehens im letzten Jahr, geht der Hessische Tischtennis-Verband (HTTV) auch in diesem Jahr neue Wege. Im Vorfeld des turnusgemäß alle drei Jahre stattfindenden Verbandstags (24. Mai in Kassel) fand in Langgöns (bei Gießen) ein Workshop statt. Ziel der Veranstaltung war es, einerseits die durch zahlreiche krankheits- oder berufsbedingten Rücktritte im Präsidium und Vorstand des HTTV im Hinblick auf die Neuwahlen beim Verbandstag zu erklären und andererseits die Basis zukünftig besser in anstehende Veränderungen einzubinden und zu informieren. Eingeladen waren zu dieser Sitzung die Kreiswarte der 23 hessischen T-Kreise.

Es wurden verschiedene Arbeitsgruppen und Ausschüsse gebildet, die jetzt in kleineren Gruppen einen Teil dieser Vor-

schläge noch bis zum Verbandstag vorbereiten und bearbeiten werden.

Im sportlichen Bereich war vor allem der massive Rückgang im Damenspielbetrieb ein Hauptthema. Das seither, auch entgegen der gültigen Satzung (mit Ausnahme genehmigung des Verband-Sportausschusses) genehmigte Spielen von Damen in Herrenmannschaften, soll jetzt auf einheitlich und vor allem auch rechtliche abgesicherte Füße gestellt werden. Ausgearbeitet wird hier der Vorschlag zukünftig einem Verein, der maximal drei Spielerinnen

in seinen Reihen hat, die Genehmigung zu erteilen, diese Spielerinnen in Punktespielen der Herren bis einschließlich der Kreisliga mitwirken zu lassen. Auch das bisherige generelle Pokalstartverbot von Damen und Herrenteams auf Kreisebene soll bis einschließlich Hessenpokal aufgehoben werden.

Neu organisiert und vor allem forciert werden soll auch die Öffentlichkeitsarbeit des immerhin nach Mitgliedern siebtgrößten Sportverbandes. Nach dem Tod des langjährigen Verbandspresswartes Jo-

chen Schindler im Mai 96 sollen diese seither teilweise von der Geschäftsstelle mit ausgeführten Arbeiten neu verteilt werden.

Anke Schreiber, die nach dem Rücktritt des langjährigen Präsidenten Dieter Wedekind (Pfungstadt) kommissarisch das Amt der Präsidentin inne hat, möchte diesen Workshop zukünftig auch dauerhaft in den Terminkalender aufnehmen. Die durch die Rücktritte an der Spitze des Verbandes anstehenden Neubesetzungen werden auf Wunsch des derzeitigen Präsidiums auch gleichzeitig zu einer Umstrukturierung führen. So sollen statt der bisherigen zwei Vizepräsidenten zukünftig vier sachbezogene Vizepräsidenten (Sport, Finanzen, Administration und Öffentlichkeitsarbeit/Sponsoring) neben dem Präsidenten(in), die Geschicke des Verbandes lenken. Darunter sollen statt der bisherigen „Warte“ Ressortleiter für einzelne Sachgebiete dem Vorstand angehören. (BF)

Waldfest 97
12./13. Juli 1997
auf der neuen Festwiese

INGE HEINZE

Wäsche und Mode

wo?



Die Adresse für aufregend schöne Nachtwäsche.

34225 BAUNATAL · MARKTPLATZ 12
TEL.: 05 61 / 49 30 97

„Was ist das für ein aparter Briefbeschwerer auf Ihrem Schreibtisch!“

„Das ist das erste selbstgebackene Roggenbrötchen meiner Frau!“



Auf ihren Abschlußbericht hoffen wir in der Juni-Ausgabe: Herrenmannschaft No. 5

Besuchen Sie

*Krugs
Bauernlädchen*



in

34225 Baunatal-Grossenritte
Untere Gänseweide 1
Telefon 05601/ 8 65 29

Wir führen:

Müsl

**Bunzlauer-
Keramik**

Geschenkartikel

**Fredelsloher
Blaudruck**

Öffnungszeiten:

Montag-Samstag 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag-Freitag 15.00 - 17.00 Uhr

Impressum Tischtennis-Echo



Redaktionsschluß nächste Ausgabe:

24. Mai 1997

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Gründer: Albert Buntenbruch †
Redaktion: Matthias Engel
Büro: Niedensteinerstr. 30
34225 Baunatal-Großenritte
Tel. 05601/87292

Photos, wenn nicht anders angegeben:
Matthias Engel
Abonnementpreis für ein Jahr: DM 15.-
Bei Postversand zuzüglich Porto

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



Privat- und
Geschäftsdrucksachen,
Bücher, Zeitschriften,
Prospekte, Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung



hessen-druck
Offsetdruck · Satz- und Reprotechnik

Kupferstraße 1
34225 Baunatal-Rengershausen
Telefon (05 61) 49 20 95
Telefax (05 61) 49 20 96



Entspannung vor den Aufgaben der kommenden Saison

Eine aufgebracht Stimme am Telefon: »Hören Sie gut zu, Mann! Entweder Sie stellen Ihr Radio leiser, oder ich zeige Sie an!«
»Ich denk ja nicht dran! Ziehen Sie doch in eine andere Straße!«
»Ich wohne bereits in einer anderen Straße!«



Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler: Montag und Donnerstag, 18 - 19 Uhr 30, Kulturhalle
Erwachsene: Montag und Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle
Montag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Langenbergschule

INGE HEINZE

Wäsche und Mode

wo?



Die schönsten Wäsche-Ideen
haben eine Adresse:

34225 BAUNATAL · MARKTPLATZ 12
TEL.: 05 61 / 49 30 97

DAS LETZTE

Temperamentstypen im Tischtennis Entnommen der TT-Zeitung PLOPP

Eine heiter-ironische Betrachtung

(nof) Nach seinem ersten Bericht "Von einem der auszog, das Tischtennispiel zu erlernen" den wir als Fortsetzungsserie in den Ausgaben 21 und 22/94 veröffentlichten und der bei den meisten unserer Lesern sehr gut angekommen ist, hat sich Günther Becker auch für diese Ausgabe wieder etwas einfallen lassen. Wir hoffen, daß auch diese Zeilen wieder etwas zur Auflockerung beiträgt.

Vorbemerkung: TT wird zwar als Mannschaftssport betrieben. Aber abgesehen von den Doppeln ist jeder Spieler nur auf sein Können angewiesen. Er ist im Spiel so alleine, wie der Tormann beim Elfmeter. Das Paarkreuzsystem sorgt meist noch für zusätzlichen Konkurrenzdruck in der eigenen Mannschaft. Denn spätestens am Ende der Punktunde, nach Erscheinen der Leistungszahlen, setzt die Vereinsinterne "Hackordnung" wieder ein. Da ich Mitglied in drei TT-Vereinen bin, weiß ich, wovon ich rede. Dies alles führt meiner Meinung nach dazu, daß man beim TT besonders viele Individualisten (Typen) findet, von denen ich nachfolgend einige beschreiben möchte.

Ähnlichkeiten mit noch lebenden Spielern sind nicht nur zufällig, sondern auch gewollt

1.) Der Zornige:

Dieser Typ ist von sich selbst überzeugt. Im Falle eines Sieges wirkt er eher arrogant. Doch wehe, wenn es nicht so läuft, dann bringt die Banden und die Tische in Sicherheit, es darf dann auch schon mal einen Schläger kosten. Die Sympathiewerte für diesen Spieler sind allgemein negativ.

2.) Der Reklamierer:

Ein echter Reklamierer fängt schon vor dem Spiel an: z.B. Licht zu dunkel - zu hell; Boden zu glatt - zu stumpf usw. Im Spiel sucht er auch den Erfolg mit reklamieren, anstatt mit Leistung zu überzeugen. Da sind die Aufgaben nicht korrekt, Störbälle werden nicht erkannt usw. Zu bewundern ist nur sein Einfallsreichtum. Auch dieser Typ ist nicht der Beliebteste.

3.) Der Ruhige:

Er ist konzentriert im Spiel, korrigiert auch mal einen Spielstand zu seinen Ungunsten und hat auch im Falle einer Niederlage keine Probleme die Spielstärke seines Gegners zu akzeptieren. Für mich der Idealtyp.

4.) Der Verzweifelte:

Er neigt dazu eigene Fehler überzubewerten, nimmt Netz- und Kantenbälle gegen sich als schwere Schicksalsschläge und ist nach einer Niederlage nicht zu trösten. Ein eher bemitleidenswerter Typ.

5.) Der Kämpfer:

Das absolute Gegenteil des Verzweifelten. Er ist auch bei einem Rückstand von 10:20 noch optimistisch und kann unter Umständen Wunder vollbringen. Er geht nach jedem Ball und ist somit kein Gegner für bewegungsfaule Spieler.

6.) Der Kopierer:

Der Kopierer ahmt das Verhalten gerade populärer TT-Spieler nach. Er tippt z.B. den Ball vor jeder Aufgabe 10mal auf den Tisch (siehe Erik Lindh) und ist solange er nicht McEnroe kopiert ein eher sympathischer Typ.

7.) Der Schauspieler:

Dazu ein Beispiel aus eigener Erfahrung. Während eines Punktspiels verzog mein Gegner bei jedem Vorhand-Ball schmerzhaft sein Gesicht. Dies verstärkte sich gegen Ende des ersten Satzes so, daß ich schon Tränen zu sehen glaubte. Nun dachte ich "das hält der den zweiten Satz nicht durch" und spielte ihm überwiegend in die VH-Seite. Nach dem ich klar verloren hatte, meinte ein Mannschaftskamerad "das macht der schon seit Jahren so, damit sein Gegner seine RH-Schwächen nicht bemerkt". Ich wurde also ein Opfer meiner eigenen Gemeinheit. - Recht geschah mir.

Aber wie sagte schon Heinz Ehrhardt: "hütet euch vor diesen, die da husten wenn sie niesen".

Man kann die Liste der Typen wahrscheinlich noch unbegrenzt fortsetzen, wobei die meisten Spieler wohl Mischtypen sind. Nach dem Motto: Selbsterkenntnis ist der erste Schritt zur Besserung, überlasse ich es jedem sein Verhalten im Wettkampf einmal zu überprüfen, denn wer ist schon gerne eine Unperson ?

Mit sportlichem Gruß
Euer Günther Becker

